



## Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0629/2019/1</b>		Datum: 15.08.2019	
<b>Kulturdezernentin</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40	
<b>Betreff:</b>			
<b>Weitere Antragsstellung zur bundesweiten Förderung lokaler "Partnerschaften für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"</b>			
Gremienweg:			
29.08.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
22.08.2019	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
19.08.2019	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der Stellenplanberatungen, dass das Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt (Bildungsbüro) einen Antrag zur neuen Förderperiode der bundesweiten Förderung lokaler „Partnerschaft für Demokratie“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fristgerecht bis zum 20.09.2019 einreicht.

### Begründung:

Seit 01.10.2018 wird die Stadt Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 30.08.2018, BV 0782/2018). In diesem Zusammenhang wurden zwei für ein Jahr befristete Projektstellen in Teilzeit eingerichtet (nach Freigabe durch Haupt- und Finanzausschuss am 29.10.2018, BV/0917/2018).

Der Stadt Koblenz wurde im Zeitraum vom 01.10.2018 bis zum 31.12.2019 insgesamt 141.250 € bereitgestellt. Gemäß Förderrichtlinien wurde die Fördersumme in drei Fonds aufgeteilt:

1. Den **Jugendfonds** (insgesamt 65.000 €)
2. Den **Aktions- und Initiativfonds** (insgesamt 56.250 €)
3. Den **Fonds für Partizipation, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit und Coaching** (25.000 €)

Die Stadtverwaltung Koblenz hat die Möglichkeit, die Förderperiode für das Förderprogramm für ein weiteres Jahr (ab 2020) oder für mehrere Jahre zu verlängern.

Die **Eckdaten** zur neuen Förderperiode:

- Einreichungsfrist: 20.09.2019 per Online-Formular
- Dauer der Förderung: 01.01.– 31.12.2020
- Fördersummen: Bis zu einer Summe von **125.000,00 € p.a.**, davon:

- ➔ Mindestens 10.000,00 € für den Jugendfonds zur Partizipation und Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Jugendbereich
- ➔ Mindestens 35.000,00 € für den Aktions- und Initiativfonds zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen außerhalb des Jugendbereichs
- ➔ Mindestens 5.000,00 € für Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation, Vernetzung und Coaching
- Zu erbringende Eigenleistung der Stadtverwaltung:
  - ➔ Erbringung von kommunalen Eigenmitteln bzw. Drittmitteln in Höhe von mindestens 10% (12.500 €) der Gesamtausgaben pro Kalenderjahr (Bestätigung erforderlich)
  - ➔ Die Einrichtung einer Stelle mit 0,5 Vollzeitäquivalenten zur administrativen Bearbeitung des Förderprogramms
  - ➔ 0,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) mind. EG 9 zur inhaltlichen Steuerung der „Partnerschaft für Demokratie“ bei Ansiedlung der Koordinierungs- und Fachstelle in der kommunalen Verwaltung selbst. Die jeweiligen Aufgaben (administrative Bearbeitung und inhaltliche Steuerung) können auch in einer Stelle mit 1,0 VZÄ verbunden werden.

Beide Aufgabenbereiche sind zurzeit in der Verwaltung als sogenannte „Koordinierungs- und Fachstelle“ mit zwei Projektstellen in Teilzeit befristet bis zum 31.12.2019 besetzt. Diese Umsetzung hat sich bislang bewährt und soll für die neue Förderperiode beibehalten werden.

Entsprechende Eigenmittel und Personalressourcen von insgesamt 1,0 VZÄ müssten nach Bewilligung zur Verfügung gestellt werden. Die Förderung von Personal- und Sachmitteln durch das Förderprogramm „Demokratie leben!“ ist ausgeschlossen.

Die Gesamtsumme beläuft sich auf 137.500 €, wovon 125.000 € aus dem Bundesprogramm zur Verfügung gestellt werden und 12.500 € (10 % der Fördersumme) als Eigenmittel bereitgestellt werden müssen.

Die Förderung „Demokratie leben!“ ermöglicht der Stadt Koblenz, strategische Netzwerke für das Thema Demokratie zu knüpfen und konkrete Projekte in diesem Bereich durchzuführen, damit Koblenz weiterhin als tolerante und vielfältige Stadt wahrgenommen werden kann, die sich proaktiv gegen demokratiefeindliche Tendenzen stellt.

Durch die Förderung konnten bereits in der laufenden Förderperiode wesentliche Projekte vorangebracht und strategische Eckpfeiler zur Einrichtung einer Koblenzer Partnerschaft für Demokratie gesetzt werden:

- Erneute Durchführung der „**Koblenzer Wochen der Demokratie**“ (05.05.-05.06.2019) mit über 30 Initiativen, Vereinen und Organisationen und über 50 verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen, Theaterstücke etc.) unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und mit Gastredner Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio (Bundesverfassungsrichter a.D.). Auf der eigens dafür erstellten Homepage ([www.wozu-demokratie.de](http://www.wozu-demokratie.de)) sind der Veranstaltungskalender, die Entstehungsgeschichte der Veranstaltungsreihe, Bilder der letztjährigen Demokratiewochen sowie weitere Informationen zu finden. Die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ sollen auch 2020 fortgeführt werden, um sie als regelmäßige Veranstaltungsreihe zu etablieren. Im nächsten Jahr könnte der Themenschwerpunkt beispielsweise „*Zukunftsstadt Koblenz 2040. Wie sieht 2040 die Mitgestaltung durch demokratisches Engagement und Partizipation in Koblenz aus? Wie bürgernah und demokratisch ist Koblenz 2040?*“ sein.
- Einrichtung eines **Begleitausschusses**, welcher sich zur besseren strategischen Planung aus Akteurinnen und Akteuren der „Koblenzer Wochen der Demokratie“ (wie Verwaltung, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar, Jugendkunstwerkstatt, Kulturfabrik, Universität Koblenz, Theater Koblenz, SWR) zusammensetzt. Die Beteiligten sprechen sich für eine Fortsetzung und damit resultierenden Etablierung als festen Bestandteil der Partnerschaft für Demokratie in Koblenz aus.

- Gemäß Stadtvorstandbeschluss vom 17.12.2018 (BV/1156/2018) wurde ein Gutachten zur **Situations- und Ressourcenanalyse „Demokratische Bildungslandschaft in Koblenz“** in Auftrag gegeben, um die aktuelle Situation in Koblenz zu analysieren und zu beurteilen, die vorliegenden Ressourcen aufzudecken und Ideen zur Umsetzung des Projekts zu entwickeln. Das Gutachten wird vom Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz erstellt unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Bundschuh, dem geschäftsführenden Leiter des Instituts für Forschung und Weiterbildung. Die Situations- und Ressourcenanalyse dient der strategischen und wissenschaftlich fundierten Ausrichtung der „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz. Untersucht werden bei der Analyse u.a. folgende Themenfelder: aktuelle Formen des Antisemitismus, der Islam-/Muslimfeindlichkeit, der Homosexuellen- und Transfeindlichkeit sowie rechts- und linksextreme Orientierungen und Handlungen in Koblenz. Hierbei werden zunächst organisatorische, praktische und statistische Eckdaten für Koblenz erfasst, um anschließend die Bedarfs- und Bedürfnislagen seitens der Akteurinnen und Akteure zu beschreiben. Die Bedarfe werden u.a. durch qualitative Interviews, Auswertungen von Erfahrungen und Methodiken anderer „Partnerschaften für Demokratie“ sowie Ortsbegehungen erhoben. Hieraus resultiert eine Ressourcen- und Potenzialanalyse, welche auf Basis der Datenlage darlegen wird, wie eine bedarfsorientierte Entwicklung der Koblenzer „Partnerschaft für Demokratie“ zu gestalten ist.
- Gründung eines **Jugendbeirats** zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen an der „Partnerschaft für Demokratie“ (bestehend aus Mitgliedern des Jugendrates, des Jugendtreffs, der kirchlichen Jugend, der LGBTQI-Szene (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Transsexual, Queer und Intersex Life) und einer Jugendlichen mit Beeinträchtigung). Über das Kinder- und Jugendbüro wurde der Jugendbeirat eingerichtet, in dem Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichen Bereichen über die Gelder aus dem Jugendfonds entscheiden.
- Besonders im **Jugendbereich** konnten bisher schon einige **Veranstaltungen** über „Demokratie leben!“ gefördert werden, wie z.B. Kommunalpolitische Planspiele, ein Audio- und Fotoprojekt zum Thema „Heimat erkennen“, Projekte rund um das Thema Rassismus, Podiumsdiskussionen etc.

Für 2019 werden zurzeit noch folgende Projekte seitens Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt organisiert:

- Die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ des Regionalbüros Rheinland-Pfalz/ Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Die Lesung „Das andere Leben“ wird im September an einzelnen Schulen in Koblenz angeboten. Die Demokratiekampagne über die Autobiographie von Solly Ganor durch Thomas Darchinger ist lebendiger Geschichtsunterricht und trägt zur Wertschätzung, den Erhalt und die Weiterentwicklung der freiheitlichen Demokratie bei.
- Am Internationalen Tag der Demokratie (15.09.2019) findet eine Filmvorführung mit anschließender Diskussionsrunde statt. Gezeigt wird der Dokumentarfilm "Prävention. Wie die Demokratie gerettet werden soll". Auch den Schulen wird der Film zur Verfügung gestellt.
- Das Koblenzer Bürgerpanel, eine regelmäßig stattfindende Bürgerbefragung der Kommunalen Statistikstelle, wird dieses Jahr um das Thema „Politische Partizipation/ Demokratiezufriedenheit der Koblenzer Bürgerinnen und Bürger“ erweitert. Die Ergebnisse sollen in einer Broschüre „Demokratie in Koblenz“ veröffentlicht werden.

Durch eine Verlängerung der Förderung „Demokratie Leben!“ können weitere Projekte umgesetzt werden und der bereits gelegte Grundstein für die „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz in Kooperation mit externen Akteurinnen und Akteuren langfristig und strategisch weiterentwickelt werden. Zudem soll das Netzwerk demokratisch-engagierter Initiativen, Organisationen und Vereine in Koblenz erweitert und vertieft werden.

2020 soll der Fokus noch mehr auf die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen und insbesondere den Schulen im Hinblick auf die Demokratiebildung gelegt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mehr in das politische Schulgeschehen miteinbezogen werden.

Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Schulgesetz geändert werden soll und die Partizipationsmöglichkeiten der Schülerschaft erweitert. In diesem Kontext bekommt demokratische Bildung und Erziehung im Schulalltag immer mehr Relevanz.

Es sollen hier v.a. die Schulen fokussiert werden, die bereits an Programmen zur Demokratieförderung teilnehmen (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Modell Europa-Parlament, UNESCO-Projektschule).

## **Hintergrund:**

Die Entstehung der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland ist unmittelbar mit der Stadt Koblenz verbunden: 2018 jährte sich die sogenannte „Rittersturzkonferenz“ zum 70ten mal. Daran anknüpfend wurden die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ 2018 erstmalig als eine breit angelegte Veranstaltungsreihe durchgeführt, welche von vielen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Koblenzer Kultur- und Bildungslandschaft getragen wurde. Nach erfolgreicher Durchführung der Demokratiewochen 2018 wurde Kultur- und Bildungsdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz auf das Förderprogramm „Demokratie Leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durch den kommunalen Berater Herrn Rüttgers aufmerksam gemacht. Dieser begleitet nun die strategische Weiterentwicklung der „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz u.a. als Coach. Herr Rüttgers ist Diplom-Politologe und seit 2004 Leiter des Instituts für Politikberatung und Forschung in Bad Honnef. Seit 2007 ist er als Berater und Coach in dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ tätig und hat bereits 14 lokale Aktionspläne und Partnerschaften für Demokratie innerhalb des Bundesprogramms unterstützt. Fokus seiner Beratungs- und Qualifizierungsarbeit sind Methoden zu Finanzierung, Fundraising, Netzwerkarbeit und Kompetenztransfer mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit der „Partnerschaft für Demokratie“ zu stärken.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie, für Vielfalt und gegen Extremismus auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene. Die Projektförderung des Bundesprogramms zielt auf die Weiterentwicklung der präventivpädagogischen Fachpraxis ab, unterstützt das Engagement für Demokratie und stärkt zivilgesellschaftliche Strukturen. Für die zweite Förderperiode (2020 bis 2024) werden die Ziele des Bundesprogramms neu justiert und stärker fokussiert – vor allem mit Blick auf die aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen und auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen aus der ersten Förderperiode (2015 bis 2019). „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ sind die Kernziele von „Demokratie leben!“. Dieser inhaltliche Dreiklang ist handlungsleitend.

Zielgruppe des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sind in erster Linie Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, junge Erwachsene aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe und an anderen Sozialisationsorten Tätige, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure.

Durch die Förderung hat Koblenz die Chance, die „Partnerschaft für Demokratie“ zu etablieren und somit die zielgerichtete Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteurinnen und Akteure für Aktivitäten für die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Hierdurch wird strategisch zur nachhaltigen Entwicklung lokaler und regionaler Bündnisse in diesen Themenfeldern beigetragen. Im partnerschaftlichen Zusammenwirken zwischen Verwaltung und zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure wird eine lebendige und vielfältige Demokratie vor Ort sowie eine Kultur der Kooperation, des respektvollen Miteinanders, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung gestärkt.

Die Etablierung der „Koblenzer Wochen der Demokratie“, wozu sich die Akteurinnen und Akteure bereits 2018 ausgesprochen haben ist ein elementarer Baustein dieser Partnerschaften der Demokratie. Das Förderprogramm „Demokratie leben!“ geht auch über die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ hinaus und erweitert diese um eine strategische zukunftsorientierte Komponente als Stadt.

Besonders im Jugendbereich konnten durch die Förderung viele Projekte im politischen Bereich durchgeführt werden. Insgesamt kann mit der Verlängerung der Förderung Koblenz als Ort der Demokratie, welcher auch überregionale Relevanz erhalten soll, vorangebracht werden.

**Anlage/n:**

- Förderleitlinie zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“
- Hinweise zum Förderaufruf und zur für Anfang August 2019 avisierten Antragstellung für die 2. Förderperiode von "Demokratie leben!"

**Historie:**

- Stadtrat vom 30.08.2018 (BV/0762/2018)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 29.10.2018 (BV/0917/2018)
- Stadtvorstand vom 17.12.2018 (BV/1156/2018)